Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **38 (1959)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

38. JAHRGANG
APRIL
HEFT 4

ROTE REVUE

HANS OPRECHT

# Sinn und Bedeutung der Programmrevision SPS

Ende Juni findet in Winterthur der ordentliche Parteitag der SPS statt. Er wird zu den Nationalratswahlen des kommenden Herbstes die Plattform für die schweizerische Partei wie für die kantonalen Parteien festlegen. Den Standort der SPS in der Gegenwart und für die nächsten Zeiten wird das neue Programm der SPS bestimmen.

Der Parteitag ist durch die Beschlüsse des Parteivorstandes, der am Tage des Frühlingsanfangs, am 21. März, in Zürich zusammenkam, vorbereitet worden. Der Entwurf des neuen Parteiprogramms wurde dabei zuhanden der Parteisektionen durchberaten und bereinigt. Die Parteimitgliedschaft erhält damit Gelegenheit, rechtzeitig die Vorlage der Parteileitung zu diskutieren, ihre Meinung dazu zu bilden und allfällige Abänderungsanträge zu stellen. Wir möchten wünschen, daß die Diskussion in der Partei gründlich erfolgt im Bewußtsein dessen, was Sinn und Bedeutung der Revision des Programms der SPS für deren politische Tätigkeit in den nächsten Jahren sein wird.

Der Beschluß, das geltende Parteiprogramm zu überprüfen und zu revidieren, geht auf einen Parteitagsbeschluß des Jahres 1953 zurück. Erst vier Jahre später, im Herbst 1957, wurden die Revisionsarbeiten an die Hand genommen.

Warum hat die Parteileitung so lange gezögert?

Es ist unbestritten, daß das Prinzipienprogramm der SPS des Jahres 1935, ebenso das Aktionsprogramm «Die neue Schweiz» des Jahres 1943, in den Grundlagen überholt sind. Trotzdem: auch die Nationalratswahlen des Jahres 1955 boten keine Veranlassung dazu, die Revisionsarbeiten zu beschleunigen.

Die Sozialistische Internationale (SI) hatte 1951 an ihrem Kongreß in Frankfurt am Main ein Programm, das für alle angeschlossenen Parteien gilt, einstimmig zum Beschluß erhoben.